

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz  
**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat  
**Band:** 90 (2015)  
**Heft:** 6

**Artikel:** Armeechef stellt "FITANIA" vor  
**Autor:** Hess, Andreas  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-717249>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Armeechef stellt «FITANIA» vor

Stabwechsel bei der Schweizerischen Offiziersgesellschaft Führungsunterstützung SOG FU: Oberst Michael Kientsch übergab das Präsidium an Oberst Michael Bollinger. KKdt André Blattmann, der Chef der Armee, stellte der GV der SOG FU das Programm «FITANIA» vor.

VON DER GV DER SOG FU BERICHTET IN WORT UND BILD UNSER REDAKTOR FACHOF (MAJOR) ANDREAS HESS

Die GV tagte am 21. März 2015 in der alt-ehrwürdigen Zunftstube Zur Saffran gegenüber dem Zürcher Rathaus am Limmatquai. Ehrenzunftmeister Peter von Grebel liess es sich nicht nehmen, den über 50 Gästen die Zunft vorzustellen.

Daniel Zuber, Stellvertreter Chef FUB, sagte in seiner Grussbotschaft, dass sich die FUB mit ihren 800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern konsequent auf die geforderten Leistungen ausrichtet und für krisenresistente Leistungserbringung in der Informations- und Kommunikationstechnik IKT steht. Kantonsrätin Jaqueline Hofer begrüsst die Gesellschaft im Namen der Politik: «Ich stehe als Politikerin für Sie ein.»

## Das Programm «FITANIA»

André Blattmann erläuterte den Anwesenden das dreiteilige Programm «FITANIA». Damit die Schweizer Armee in Notlagen und Krisen einsatzfähig bleibt, muss

sie jederzeit über Systeme der IKT verfügen. Die Armee brauche eine eigene, krisenresistente IKT-Infrastruktur. Ziel des Programms ist es, die IKT-Systeme in einem Netzwerk zusammenzufassen und bis Mitte der 2020er-Jahre aufzubauen.

- Bei den derzeit mehreren Dutzend Rechenzentren geht es darum, diese in zwei Rechenzentren zusammenzufassen und ein drittes Rechenzentrum zusammen mit den zivilen Behörden zu realisieren.
- Zwei der Zentren werden gehärtet mit militärischem Vollschutz ausgerüstet sein, das dritte Rechenzentrum steht zivilen Bundesstellen zur Verfügung und wird die entsprechenden zivilen Schutzerfordernungen erfüllen.
- Selbstverständlich werden diese Rechenzentren an das Führungsnetz Schweiz, dem zweiten Teilbereich von «FITANIA», angeschlossen. Am Füh-

rungsnetz Schweiz sind die relevanten Standorte wie Führungsinfrastrukturen, Höhenanlagen und andere wichtige Einrichtungen angeschlossen.

- Zum dritten Teilbereich gehört der Bereich Telekommunikation der Armee. Hier gehe es darum, die relevante Daten- und Sprachkommunikation von fixen Standorten zu den mobilen und teilmobilen Systemen der Armee zu transportieren.

## Enorme Kosten

Für die drei Rechenzentren des Bundes sind 900 Millionen, für das Führungsnetz Schweiz 600 Millionen und für die Telekommunikation der Armee circa 1,8 Milliarden Franken veranschlagt.

Bis 2022 soll das Führungsnetz Schweiz vollständig in Betrieb genommen sein, zwei Jahre später das dritte Bundesrechenzentrum in Betrieb sein, Telekommunikation der Armee soll bis in circa 10 Jahren die Teilbefähigung erreicht haben.

## Kompetenter Beirat

Die Aufsicht über das Programm «FITANIA» liegt beim Chef der Armee, begleitet wird es durch einen Beirat. Im Beirat finden sich Personen aus den Bereichen der Betreiber von Kritischen Infrastrukturen: aus Polizei, Wirtschaft und Wissenschaft.

Der Armeechef will, dass das Programm «FITANIA» massgeschneidert und der Entwicklung der Armee entsprechend aufgebaut wird. «Wenn wir für die Telekommunikation der Armee 1,8 Milliarden Franken investieren, muss das sehr gut vorbereitet sein», so Blattmann.

## Neuer Präsident SOG FU

Nach den Referaten führte der Präsident, Oberst Michael Kientsch, zügig durch die GV. Nach neunjähriger Vorstandstätigkeit, davon vier Jahre als Präsident, trat Kientsch als Präsident zurück. Die GV wählte einstimmig Oberst Michael Bollinger zum neuen Präsidenten. 



Der Chef der Armee erläutert die russische Besetzung der Krim.